



Letter from Marianne Homburger to Georg Bredig, August 23, 1940

Homburger, Marianne. "Letter from Marianne Homburger to Georg Bredig, August 23, 1940," August 23, 1940. Papers of Georg and Max Bredig, Box 8, Folder 19. Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/lyv8ek3>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 6, 2025 17:12 UTC

Transcription

654--1281

23. Aug.

Nr. 58

[Georg Bredig's hand: eget. Sept 5]

Mein liebes und allerbestes Vaterle, Du

Wir waren gestern sehr erfreut über die Depesche, die Walthers Ankunft diesseits meldete. Wir hatten dies nicht zu hoffen gewagt und warten nun sehr auf nähere Nachrichten, ob es möglich ist, daß Walther in Eure Nähe od. die von seinen Freunden Neumetzger bleibt od. Lehrstelle findet etc. Kanders wären sehr froh, wenn sie auch von Gerhardt wüßten, ob er bei Walther ist, etc. Dass Du von Lis so garnichts hört ist sonderbar. Gard hatte von Mitte Juli von ihr einen Brief, seither nichts. Die armen Eltern wären sehr froh, wenn sie endlich etwas hörten. Es geht ihnen soweit ordentlich, und der alten Großmutter u. den Geschwistern. Hier ist es jetzt wieder wie im November so kalt. Es geht uns unverändert u. gut. Zu berichten gibt es garnichts. Den Tanten geht es befriedigend.

Wie mag es Dir nun gehen. Die Hitze hat jetzt nachgelassen. Fritz schrieb, dass Eure

Häuslichkeit sehr nett sei u. die Haushalterin ausserordentlich nett und sympathisch!!! Fühlst Du Dich nicht jetzt schon ein bisschen behaglich? ein kleines Bischen?

Viele innige Grüßen

Eure Marianne.

den 24.

Eben kamen Viktor u. ich vom Friedhof zurück. Wir haben auf Mutters Grab rote Georginen u. 2 kleine Töpfchen (Begonien u. blaue Blumen) niedergelegt u. auf Großmutter's Grab ein rotes Astartöpfchen.

Herzlichst

Eure Marianne.

Tante Valley schrieb auch zum heutigen Tage und erwidert Deine Grüße aufs Innigste.